

Absender

Presseabteilung

Telefax

0221 178-90525

Seite

1 von 1

E-Mail

presse@rheinenergie.com

Telefon

0221 178-3035

Internet

www.rheinenergie.com

Datum

20.7.2022

Wassernebel gegen Sommerhitze

Stadt Köln und RheinEnergie testen Abkühlung in der City – Ergebnis vielversprechend

– Gemeinsame Presseinformation mit der Stadt Köln –

Die Stadt Köln und die RheinEnergie sind zufrieden mit dem Testlauf, bei dem am Montag, 18. Juli 2022, unterhalb des Heinrich-Böll-Platzes in der Kölner Altstadt Wassersschläuche zum Einsatz kamen, um Nebel zu erzeugen. Im Rahmen des „Hitzeaktionsplans der Stadt Köln“ wurde getestet, ob und in welchem Maße sich durch diesen Wassernebel in besonders dicht bebauten und versiegelten Bereichen der Stadt die Hitze reduzieren lässt.

Mit dem Testlauf sollte geklärt werden, ob die von der RheinEnergie konzipierten Sprühschläuche geeignet sind, die gewünschte Abkühlung tatsächlich spürbar ist und die Menschen in Köln dieses Angebot auch positiv aufnehmen.

Das Ergebnis ist vielversprechend. Der erste Test mit dem perforierten Wasserschlauch konnte nach den bisherigen Ergebnissen technisch einwandfrei durchgeführt werden. Erste Auswertungen zeigen: Die vor Ort wahrgenommene Abkühlung konnte gemessen werden. So ließ sich im näheren Umfeld des Schlauches eine Abkühlung von bis zu 14 Grad Celsius erreichen.

Positive Reaktionen in der Bevölkerung

Passanten haben die Möglichkeit, sich abzukühlen, während des Testlaufs gut angenommen. Rund 90 Prozent der Befragten haben das Angebot sehr positiv bewertet und angegeben, eine deutliche Abkühlung zu spüren. Sie wünschten sich eine Wiederholung. Nicht nur Kinder haben sich in dem Wassernebel aufgehalten. Gerade am Nachmittag waren Menschen aller Altersgruppen vor Ort, die sich abgekühlt haben.

„Nach diesen positiven Ergebnissen werden die Stadt Köln und die RheinEnergie das Konzept nun weiterentwickeln und gemeinsam auch andere Systeme testen und weitere Plätze identifizieren, auf denen zukünftig an extrem heißen Tagen kühle Räume geschaffen werden können“, sagt Konrad Pechen, Leiter des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes der Stadt Köln.

Seite

● 2 von 2

Datum

20.7.2022

Der Wassernebel-Test hat gezeigt, dass die Kühlung eines heißen Stadtraums etwa 16 Kubikmeter Wasser pro Stunde erfordert. Zum Vergleich: An einem sehr heißen Tag beträgt der Gesamtverbrauch in Köln mitunter mehr als 300.000 Kubikmeter Wasser.

Stadt und RheinEnergie gehen mit den Trinkwasserressourcen stets sehr verantwortlich um und finden in der Kölner Bucht derzeit eine Lage vor, in der genügend Grundwasser zur Verfügung steht, das sich auch in ausreichendem Maß erneuert. Wenn an den wenigen Tagen im Jahr, an denen die Stadt einer extremen Hitze ausgesetzt ist, an ausgewählten Orten in überschaubarem Rahmen Trinkwasser eingesetzt wird, um die Gesundheit vulnerabler Menschen zu schützen und die Hitze für sie erträglicher zu machen, ist das Kölner Wasser sinnvoll genutzt. Hinzu kommt, dass es hygienisch einwandfrei ist und umgehend in den Wasserkreislauf zurückkehrt.

Hintergrund

Köln ist dicht bebaut und kühlt aufgrund der aufgeheizten Betonflächen nicht mehr ausreichend ab. Es bilden sich Hitzeinseln, die vor allem vulnerable Menschen, darunter Ältere, belasten. Die Stadt Köln sucht deshalb nach Möglichkeiten, die Stadt abzukühlen, um auch bei extremer Hitze für die Menschen eine Lebensqualität im öffentlichen Raum zu bieten und ihre Gesundheit zu schützen – und die Folgen des Klimawandels abzumildern. Durch Nebelduschen werden feine Tröpfchen versprüht und damit wird die Umgebungstemperatur gesenkt. Um die Ressource Wasser zu schonen, werden die Nebelduschen nur dann aktiviert, wenn über einen längeren Zeitraum eine extreme Hitze herrscht und es sich auch nachts kaum abkühlt.

Weitere Informationen zum Thema Hitze mit vielen hilfreichen Tipps unter

<https://www.stadt-koeln.de/hitzeportal>